

Über die Nutzung des Neckars



Im Kanalhafen (2013, FL)

Von Vera Neureuther

Für eine Stadt hat es Vorteile, an einem Fluss zu liegen. Sein Wasser und seine Kraft können auf viele Arten genutzt werden.

Güter werden auf dem Schifffahrtskanal bzw. Kanalhafen von und nach Heilbronn transportiert. Übrigens ist das in der Form, wie du es heute siehst, noch gar nicht so lange möglich: Denn erst 1952 war der Neckar so ausgebaut, dass die großen Schiffe von Mannheim bis Stuttgart fahren konnten! In Heilbronn gibt es deshalb den Neckar gleich zweimal: Als Neckarkanal (Kanalhafen) und als Altneckar (der am Götzenturm und an der experimenta vorbeifließt).

Im Hafen werden die Schiffe be- und entladen. Die Möglichkeit, den Neckar als Wasserstraße zu nutzen macht Heilbronn als Standort für Firmen interessant. Kraftwerke nutzen das Wasser des Neckars zur Stromerzeugung bzw. als Kühlwasser. Über die Gewerbesteuer verdient die Stadt Heilbronn an Hafen und Firmen mit. Für die Stadt stellt der Neckar also eine zusätzliche Einkommensquelle dar.

Für die Heilbronner ist vielleicht der sogenannte Freizeitwert des Neckars wichtiger: Entlang seines Ufers führen von Bäumen gesäumte Spazierwege. Hierher kommen die Menschen in ihrer Freizeit. Viele Fahrradfahrer, Inline-Fahrer, Jogger oder Walker nutzen die Wege entlang des Neckars und des Kanalhafens.

Auf dem Wasser des Neckars sieht man Ruderer. In der Badstraße ist das Vereinsheim der Heilbronner Rudergesellschaft Schwaben 1879 e.V. Nicht weit davon entfernt, auf der anderen Neckarseite, kann man Tretboote mieten. Für einen längeren Schiffsausflug liegen Ausflugsschiffe bei der Götzenturmbrücke bereit.

Das Theaterschiff ist unbeweglich in der Nähe der Friedrich-Ebert-Brücke vertäut. Hierher kommen Theaterbesucher, um sich ein Theaterstück anzusehen.

Beliebt sind auch die Feste oder Märkte am und auf dem Neckar: z. B. der Drachenboot-Cup, das Fountain-Festival, das Heilbronner Neckarfest, der "Original Hamburger Fischmarkt" und die Heilbronner Inselnacht.